



Neues Projekt zur Abgasnachbehandlung:

Kooperation mit dem Massachusetts Institute of Technology

Die Forschungskompetenz des Lehrstuhls für Funktionsmaterialien (Professor Dr. Ralf Moos) auf dem Gebiet der Abgasnachbehandlung ist durch ein jüngst bewilligtes DFG-Projekt im Rahmen des World Materials Networks gestärkt worden. In dem dreijährigen Projekt, das einen sechsmonatigen Austausch von Doktoranden mit der Gruppe von Professor Tuller am Massachusetts Institute of Technology vorsieht, wird der Zusammenhang zwischen den elektrischen und den katalytischen Eigenschaften von Materialien für neuartige Abgaskatalysatoren untersucht. Auf Bayreuther Seite wird das Projekt von Diplom-Ingenieurin Andrea Geupel (Bild) bearbeitet, die nicht nur kürzlich den VDE-Preis der Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften erhalten hat, sondern die durch ihr Engagement beim studentischen Rennwagenprojekt „Elefant Racing“ große Erfahrungen auf dem Gebiet der Automobiltechnik mitbringt. Dieses Projekt ist auch vor dem Hintergrund gemeinsamer Aktivitäten des Bayreuth Engine Research Centers (BERC) bezüglich schadstoffarmer Automobile zu sehen – ein Themenfeld zu dem am BERC bereits etliche lehrstuhlübergreifende Querschnittsprojekte durchgeführt werden.

